

# Punsch mit Pudelmütze

**WEIHNACHTSMARKT.** Die NRZ hat Glühwein ausgeschenkt. Draußen, bei zwei Grad über Null.

ANNE HEIDRICH

Die rote Weihnachtspudelmütze sitzt fest auf dem Kopf, die blaue Tasse liegt locker in der linken Hand – aus welchem der drei silbernen Zapfhähnen fließt nochmal der alkoholfreie Punsch? „Ganz links“, hilft Eva der Eine-Stunde-Aushilfs-Mitarbeiterin am Glühweinstand schnell weiter. Der süße Saft ruckelt durch den Hahn. Das Gefäß ist in zwei, drei Sekunden rand voll. Macht zwei Euro plus zwei Euro Tassenpfand, bitte. Hat doch gut geklappt fürs erste Mal? „Klar“, lobt Chefin Hannelore Seven. Danke.

Es ist ein paar Minuten nach

## Ein Glühwein-Schiff auf dem Weihnachtsmarkt

vier und auf dem Weihnachtsmarkt, vor dem Glühwein-Schiff direkt gegenüber des Theaters ist es voll geworden: Elf Becher ordert eine Gruppe. Das bedeutet: Elf Zitronenscheibchen in einer Tasse drapieren, elf Nelken dazu geben, elf mal Glühwein zapfen. Macht 22 Euro plus 22 Euro Pfand. Stress? „Das ist noch kein großer Andrang. Die meisten Kunden kommen kurz nach Feierabend – so gegen 17, 18 Uhr. Und am Wochenende, da ist wirklich richtig was los“, winkt Hannelore Seven ab. Zum zweiten Mal steht die Betreiberin des Biergartens Mühlenweide in Ruhrort mit dem Glühwein-Schiff auf dem Duisburger Markt.

## Zwei Grad über Null

Spaß habe sie an der Gastronomie – egal ob im Biergarten oder auf dem Schiff. Ein bisschen kalt sei es auf dem Weihnachtsmarkt, zwei Grad misst

das Thermometer am späten Dienstagmittag. Ein kleiner Heizofen in dem etwa drei Meter langen Schiff wärme nur, „wenn man direkt davor steht“. Die Holzdielen im Innenraum liegen indes ein paar Zentimeter über dem Asphalt. Das hält den Bodenfrost ab. Von 11 bis 21 Uhr stehen meist drei Mitarbeiterinnen im Glühweinschiff. Zwischendurch macht jeder mal Pause. Die kalten Hände werden nach dem Spülen vor dem Ofen getrocknet.

## „Ich trage Skiunterwäsche“

Jeans und Turnschuhe, eine gelbe Fleecejacke, Schal und Pudelmütze trägt Eva. Kollegin Bärbel Beckers (61) ist ein bisschen besser fürs lange Stehen in der Kälte ausgerüstet: „Ich trage Skiunterwäsche“, verrät sie ihren Trick. Apropos Wärme: Mit Heizspiralen wird auch der Wein in den Zapfmaschinen heiß gehalten: Über daumendicke Schläuche wird das rote Gemisch aus 10-Liter-Containern in den Zapfhahn gepumpt. Sechs Kanister stehen unter jeder der beiden Anlagen.

Selbst gemischt wird allein der Eierpunsch: nach Geheimrezept, natürlich. „Das lasse ich mir nicht nehmen, den Punsch selbst zu machen“, meint Hannelore Seven stolz. Nicht zu süß, nicht zu klebrig. Auch den gibt's für zwei Euro. Oder für ein Bonuskärtchen. Denn wer zehn Mal am Glühweinschiff war, bekommt ein Getränk geschenkt. Oder wer einen Gutscheineintrag aus dem Forum zugesteckt bekommen hat. „Aber den Pfand müssen Sie mir trotzdem geben“, fordert die Aushilfs-Mitarbeiterin: „Bei zwei Gläsern macht das fünf Euro“, sagt sie. Und bekommt ein Kopfschütteln vom Kunden zurück. Stimmt nicht. Zwei mal zwei macht vier.

Rechnen sollte man können...



Blaue Tasse für zwei Euro Pfand. Wer mag, kann die Becher mit dem Bild vom Duisburger Weihnachtsmarkt auch mit nach Hause nehmen. Der Pfand entspricht dem Kaufpreis. (Fotos: Alexandra Umbach/far)



Zwei mal Eierpunsch mit Sahnehäubchen: Hannelore Letzelter war eine der ersten Kunden der Aushilfs-Mitarbeiterin am Glühweinstand.